



---

**ALBERT  
KOECHLIN  
STIFTUNG**

---

---

# JAHRESBERICHT **2020**

---

**FÜR MENSCH  
UND LEBENSRAUM**

---

# INHALT

|                      |    |
|----------------------|----|
| Stiftungsporträt     | 2  |
| Wort des Präsidenten | 4  |
| Geschäftsstelle      | 5  |
| Stiftungsorgane      | 6  |
| Projekttätigkeit     | 8  |
| Finanzen             | 9  |
| Soziales             | 12 |
| Bildung              | 18 |
| Kultur               | 24 |
| Wirtschaft           | 30 |
| Umwelt               | 34 |
| Sonderprojekte       | 40 |

---

# STIFTUNGSPORTRÄT

Erben des Unternehmers Rudolf Albert Koechlin (1859–1927) haben am 11. März 1997 die Albert Koechlin Stiftung in Luzern gegründet. Seither verfolgt die private Institution ihren klar formulierten Stiftungszweck: einzustehen für Mensch und Lebensraum.

Wir engagieren uns in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Umwelt und verleihen Anerkennungspreise und Förderbeiträge. Im Fokus haben wir dabei stets das Gemeinwohl.

Insbesondere stehen wir ein für ...

... Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir begleiten sie oder stehen ihnen finanziell bei. Auch entsprechenden Einrichtungen gilt unsere Unterstützung.

... die Förderung von Familie und Bildung. Wir wollen sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene, Familien und ältere Menschen dazu befähigen, ihre Chancen selbst zu verbessern.

... eine lebendige Kulturlandschaft. Neben dem Kunst- und Kulturschaffen fördern wir den Kunstgenuss und pflegen Kulturgüter und kulturelle Eigenarten.

... Klein- und Mittelbetriebe. Ihnen helfen wir bei Ansiedlung, Aufbau und Erhalt der Geschäftstätigkeit.

... die Erhaltung unseres Lebensraums und den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt.

## WO WIR UNS EINSETZEN

Wir sind in der Innerschweiz verankert und wirken in den Kantonen Luzern, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden. Im Rahmen unseres Stiftungszwecks entfalten wir uns dort, wo Eigenverantwortung und Leistungswille spürbar sind und ausreichende Unterstützung durch die öffentliche Hand oder private Institutionen fehlt.

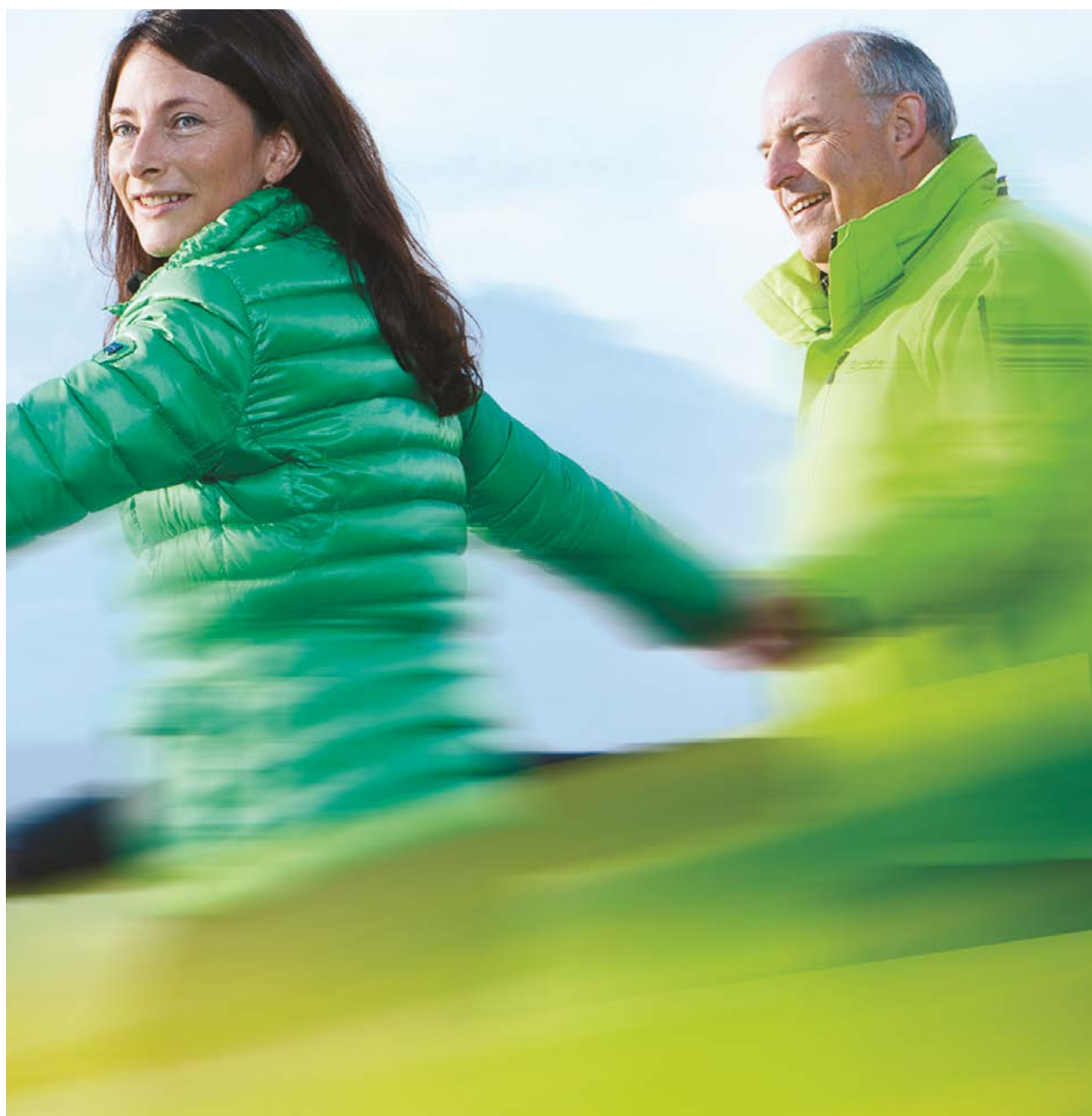
## WIE WIR UNS EINSETZEN

Als gemeinnützige private Stiftung sind wir unabhängig. In unsere Tätigkeit fliessen ausschliesslich Erträge des Stiftungskapitals. Diese setzen wir konzentriert ein, um lebensfähige und wirksame Werke oder Institutionen zu schaffen. Wir bevorzugen Projekte, die wir selbst entwickeln und begleiten, arbeiten aber auch mit gleich gesinnten Partnern zusammen und unterstützen überzeugende Ideen von Dritten. Gemäss einer Rahmenvereinbarung gilt unser Engagement überdies Projekten von Stadt und Kanton Luzern.

Zusätzlich finanzieren wir Projekte nach klaren Kriterien und mit begrenzten Mitteln aus zweckgebundenen Fonds.

## WAS WIR NICHT UNTERSTÜTZEN

Keine Unterstützung leisten wir für Veranstaltungen (z. B. Konzerte, Jubiläen, Theater, Ausstellungen, Vorträge, Tagungen), Sponsorings, wiederkehrende Betriebsbeiträge, Stipendien, Gönnerbeiträge, Mitgliedschaften, Spendensammlungen, Nachfinanzierungen sowie Defizitgarantien.



# WORT DES PRÄSIDENTEN



## PRÄSIDENT

Peter Kasper

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir haben ein bewegtes Geschäftsjahr hinter uns. Das Coronavirus hat uns mit weitreichenden Konsequenzen getroffen und auf allen Stufen gefordert. Die Umstellung auf Homeoffice ist uns dank der frühzeitigen Digitalisierung gut gelungen. Trotzdem haben auch wir die persönlichen Kontakte mit den Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern in allen Bereichen vermisst. Diese Pandemie hat uns aber gezeigt, dass wir auch in Krisensituationen sofort reagieren können. Wir haben dort Lücken geschlossen, wo es am nötigsten gewesen ist, und Anliegen unterstützt, die nicht durch die öffentliche Hand gedeckt worden sind. Aber auch Bestehendes haben wir erhalten und weiter gefördert. In der nächsten Stiftungsratsklausur werden wir diesbezüglich Bilanz ziehen und mögliches Verbesserungspotenzial orten.

Dank unserer Anlagestrategie und des guten Börsenverlaufs haben wir das bereits hoch dotierte Kapital erhalten können. Dazu beigetragen hat auch die dritte und letzte Tranche einer grösseren Spende.

## GEMEINSAM FÜRS GEMEINWOHL

Robert Grüter – seit Gründung der Stiftung als Stiftungsrat tätig – ist per 10. März 2021 altershalber aus-

geschieden. Der Stiftungsrat hat sich frühzeitig um die Nachfolgeregelung gekümmert und sich für zwei Personen mit herausragenden Fähigkeiten entschieden: Im Juni 2020 wurden Ivo Roos, Oberkirch, als Nachfolger von Robert Grüter sowie Nicole Lüthy-Widmer, Eschenbach, gewählt. Gerne heisse ich Frau Lüthy und Herrn Roos in unserem obersten Gremium herzlich willkommen!

Erfreulicherweise haben sich Gaby Schmidt, Konsultativrätin Bildung, und Dr. Igo Schaller, Konsultativrat Umwelt, für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung gestellt und sind mit grosser Zustimmung wiedergewählt worden. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Mitgliedern des Konsultativrates für ihren grossen Einsatz sehr herzlich. Sie bilden als Fachspezialistinnen und Fachspezialisten einen äusserst wichtigen Bestandteil unserer Stiftung. Ein ebenso herzliches Dankeschön verdienen der Stiftungsrat und das gesamte AKS-Team, das in diesem speziellen Geschäftsjahr enorm viel geleistet und ermöglicht hat. Dabei möchte ich einmal mehr den hohen Anteil an ehrenamtlich geleisteter Arbeit hervorheben. Die operative Leitung der Stiftung hat Marianne Schnarwiler inne. Sie macht dies mit grosser Hingabe, ausgeprägter Sachkompetenz und umfassender Erfahrung in allen fachspezifischen Belangen.

In diesen Dank schliesse ich auch die Stifterfamilie ein. Was wäre denn die Innerschweiz ohne die Albert Koechlin Stiftung – gerade in solchen Pandemie-Zeiten?

## DER MENSCH ALS TEIL DER NATUR

Und was hat doch der berühmte Philosoph Wilhelm Schmid zu diesem Jahr gesagt: «Ja, es geschieht Geschichte. Nicht nur politisch und weltpolitisch, sondern auch in Bezug auf das, was das Verhältnis von Mensch und Natur angeht. Das Coronavirus ist Natur. Wir begegnen jetzt auf heftige Weise wieder der Natur und können lernen, dass wir nicht für uns allein in einer Welt leben. Die Menschenwelt ist ein kleiner Teil der sehr viel grösseren Welt der Natur. Und wir tun gut daran, uns in dieser Welt der Natur wieder einzufügen, ihr Rechnung zu tragen und sie zu respektieren.»

Viel Vergnügen beim Lesen unseres Geschäftsberichtes!

Im Namen der Albert Koechlin Stiftung

Peter Kasper  
Präsident des Stiftungsrates

---

# GESCHÄFTSSTELLE



## GESCHÄFTSFÜHRERIN

Marianne Schnarwiler

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von der Covid-19-Pandemie und ist kaum in Worte zu fassen. Jedenfalls hätten wir uns bei unseren Planungen nie vorstellen können, was uns schliesslich erwartet hat. Auch beim Verfassen dieser Zeilen ist kaum vorhersehbar, in welcher Situation wir uns zum Zeitpunkt der Publikation dieses Berichtes befinden werden.

Die letzten Monate haben jedoch gezeigt, dass unsere Stiftung dank ihrer Unabhängigkeit und ihrem finanziellen Handlungsspielraum rasch und wirksam unterstützen kann. So haben wir unter anderem finanzielle Soforthilfe an bewährte Institutionen wie zum Beispiel das Frauenhaus Luzern, den Verein Sans Papiers, den Verein LISA oder die Dargebotene Hand Tel 143 geleistet. Gleichzeitig wurde ein umfassendes Massnahmenpaket für Kulturschaffende und Kulturbetriebe in der Innerschweiz aufgebaut. Mit Härtefallhilfen für Unternehmen ergänzte die Stiftung zudem die Unterstützungsfonds der Innerschweizer Kantone. Diese zusätzlichen Unterstützungsfonds sollen Lücken schliessen und Perspektiven schaffen, um als Gemeinschaft die Herausforderungen der Pandemie besser zu bewältigen.

## MEHR GESUCHE – MEHR PROJEKTE

Mit 541 Gesuchen stieg die Zahl der Projekteingaben um über 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Daraus resultiert ein erneuter Rekord an 347 laufenden, teilweise mehrjährigen Projekten. Davon konnten 97 per Ende Jahr abgeschlossen werden. Einige Projekte stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht gerne näher vor. Für aktuelle Informationen zu den Engagements unserer Stiftung lohnt sich auch immer ein Besuch auf unserer Website [aks-stiftung.ch](https://aks-stiftung.ch).

## STEILE DIGITALE LERNKURVE

Behördliche Empfehlungen und Vorgaben wie Hygienemassnahmen, Personenbeschränkungen oder Homeoffice haben zu neuen Arbeitsprozessen und Kommunikationskanälen geführt. So haben wir auf dem Weg der Digitalisierung eine steile Lernkurve absolviert. Gleichzeitig haben wir auch die Grenzen der virtuellen Welt erfahren. Umso mehr freuen wir uns darauf, den Austausch mit Arbeitsgruppen, Projektbeteiligten und weiteren Partnerinnen und Partnern wieder persönlich pflegen zu können.

## ES GILT ZU DANKEN!

Mein persönliches Highlight in diesen ungewöhnlichen Zeiten war der ideenreiche und flexible Einsatz sämtlicher Akteure für die Albert Koechlin Stiftung. Unermüdlich haben sie nach den besten Lösungen gesucht, sei es für einen besseren Zugang zu unseren Angeboten oder für die Ermöglichung der Projekte. Ich bedanke mich von Herzen bei allen Mitarbeitenden, freiwillig Engagierten, Mandatstragenden und Projektgremien für diese Höchstleistungen! Dabei durften wir stets auf die unerschütterliche Rücken- deckung des Stiftungsrates zählen. Er hat uns mit seinen vorausschauenden Entscheiden und seinem Vertrauen optimal unterstützt. Und grosser Dank gebührt insbesondere auch der Stifterfamilie, die unser Wirken überhaupt erst möglich macht. Wie wichtig und nötig dies ist, haben wir in diesem besonderen Jahr sehr eindrücklich erlebt.

Marianne Schnarwiler  
Geschäftsführerin

---

# STIFTUNGSORGANE



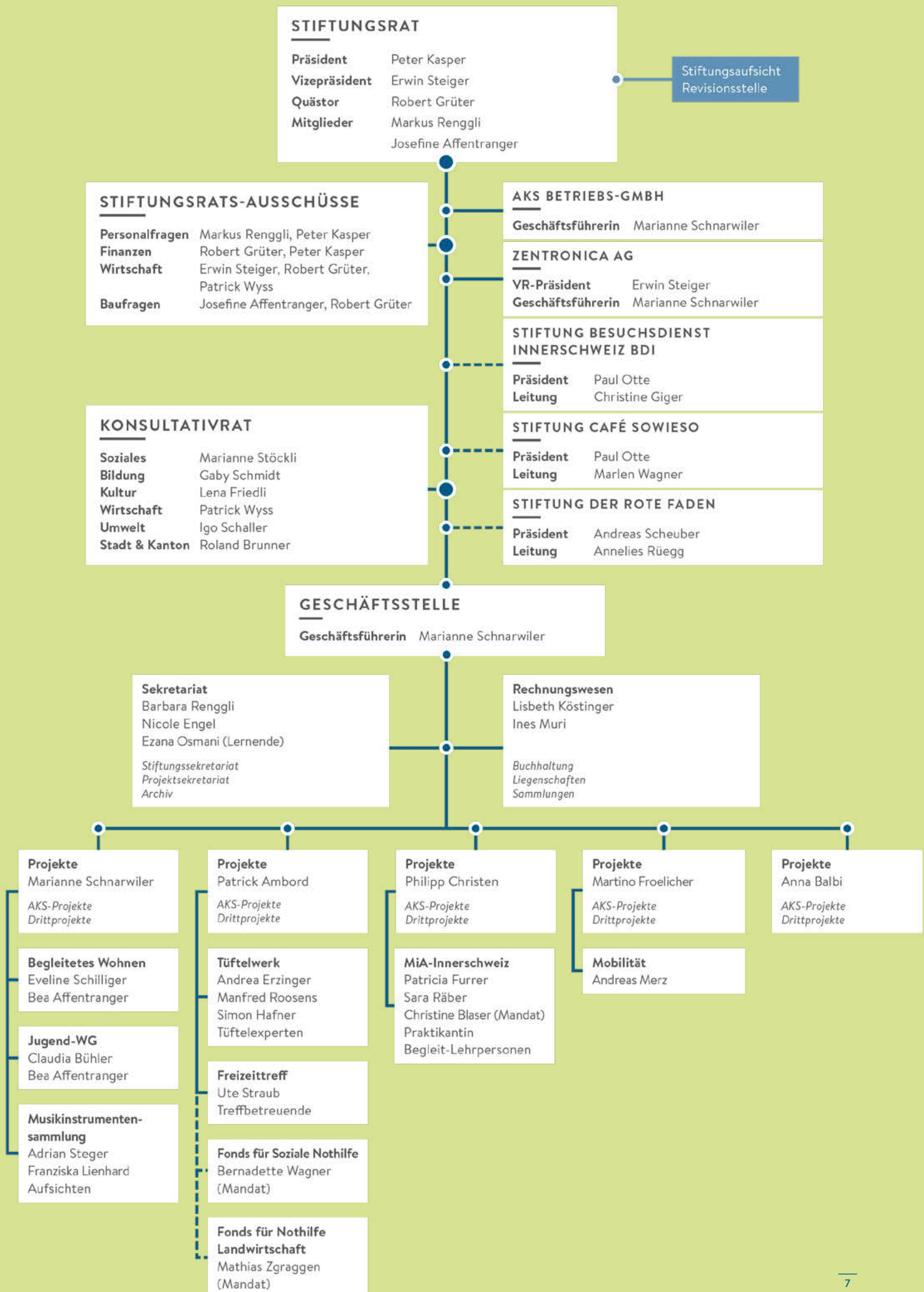
**JOSEFINE  
AFFENTRANGER**  
Stiftungsrätin

**PETER  
KASPER**  
Präsident

**MARKUS  
RENGGLI**  
Stiftungsrat

**ROBERT  
GRÜTER**  
Quästor

**ERWIN  
STEIGER**  
Vizepräsident



---

# PROJEKTTÄTIGKEIT

## PROJEKTE MIT SINN, HERZ UND WEITSICHT

---

Unser Interesse gilt den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Umwelt. Hier engagieren wir uns für nachhaltige Projekte mit Sinn, Herz und Weitsicht. Unser Fokus liegt dabei auf eigenen Projekten und Angeboten. Zusätzlich unterstützen wir auch überzeugende Konzepte von Dritten.

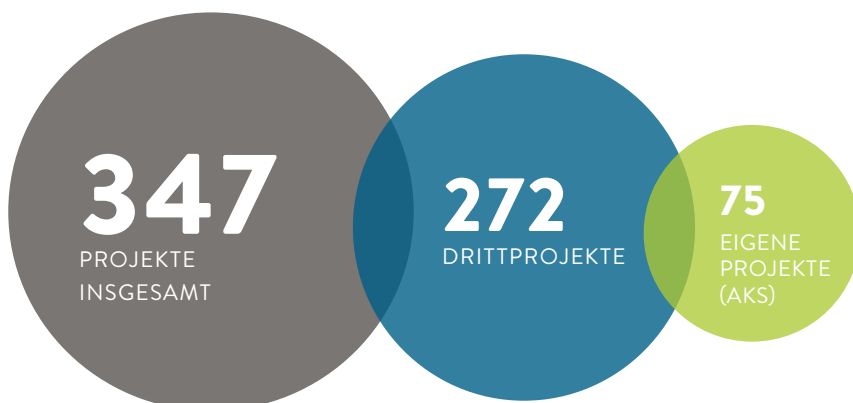
347 laufende Projekte haben wir per Ende 2020 verzeichnet. 75 davon initiierten wir selbst, setzten sie eigenverantwortlich um und entwickelten sie weiter.

Unsere vielfältigen Projektarbeiten beinhalten verschiedenste Leitungs- und Koordinationsaufgaben und bedürfen der Administration und des Rechnungswesens.

Diese Aufgaben übernimmt die Geschäftsstelle, die sich aus 9 Mitarbeitenden mit insgesamt 790

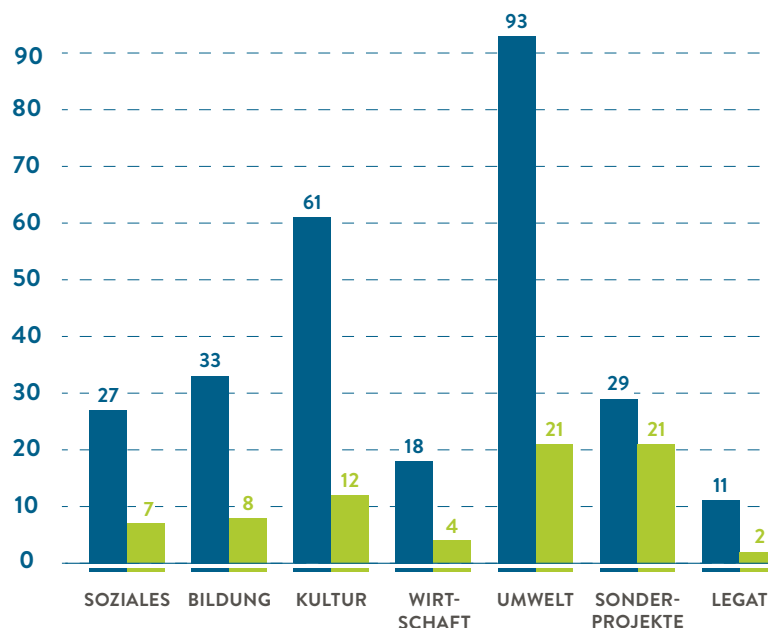
Stellenprozenten sowie einer Lernenden zusammensetzt. In 7 unserer eigenen Projekte sind 12 weitere Mitarbeitende mit insgesamt 735 Stellenprozenten, eine Praktikantin und 3 Mandatstragende beschäftigt. Überdies stellen mehr als 200 Mitglieder in 46 Stiftungs- und Projekträten sowie Arbeitsgruppen ihre fachliche Beratung und Betreuung freiwillig und ehrenamtlich zur Verfügung.

## PROJEKTE 2020



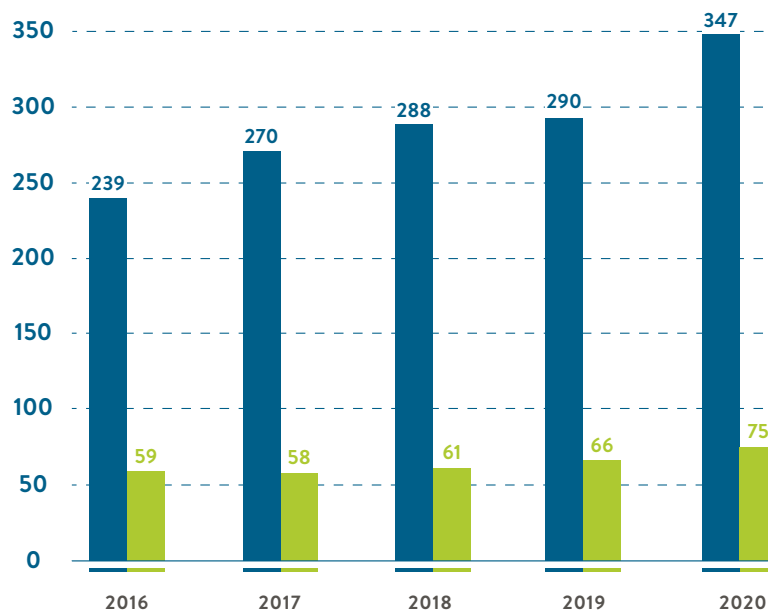
### LAUFENDE PROJEKTE 2020

- Drittprojekte
- Eigene Projekte (AKS)



### PROJEKTE 2016–2020

- Projekte insgesamt
- Eigene Projekte (AKS)



## FINANZEN

### KONTINUITÄT UND GLEICHGEWICHT

Wie bereits in den Vorjahren (seit 2011) hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr insgesamt 10,6 Millionen Franken für die Realisierung der Projekte zur Verfügung gestellt. Im Durchschnitt setzen wir zwei Drittel der Projekt-mittel für eigene Projekte und Angebote ein. Die restlichen Mittel flossen in Drittprojekte.

Für die Erfüllung des breit gefächerten Stiftungszwecks teilen wir die durch Vermögenserträge erwirtschafteten Mittel auf die verschiedenen Ressorts auf. Laut Stiftungsstatut sollen sich die Projektaufwände der einzelnen Bereiche mittelfristig in der gleichen Grössenordnung bewegen. Ein mehrjähriger Finanzplan und ein enges Controlling garantieren die Kontinuität und die Verlässlichkeit der Projektfinanzierung.

Die Albert Koechlin Stiftung ist sich bei ihren Anlageentscheiden der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst. Sie steht diesbezüglich in einem regelmässigen Dialog mit den beauftragten Vermögensverwaltern, die sich ihrerseits mit eigenen Mitgliedschaften, wie zum Beispiel Swiss Sustainable Finance, für die Förderung der nachhaltigen Vermögensanlage einsetzen.

## BEWILLIGTE PROJEKTE VON DRITTEN 2020

### SOZIALES

IN CHF

|                                                      |                                                                    |              |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------|
| Geschäftsstelle Kooperation Industriestrasse, Luzern | Publikationsreihe Kooperation Industriestrasse                     | 3'000.00     |
| Vicino Luzern, Luzern                                | Aufbau vierter Standort von Vicino Luzern                          | 340'000.00   |
| Vicino Luzern, Luzern                                | Aufbau/Erweiterung Quartierhilfe infolge Corona                    | 36'000.00    |
| Interessengemeinschaft «Im Chrüz», Hohenrain         | Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen | 200'000.00   |
| Stiftung IdéeSport, Olten                            | Bewegungsorientierte Ferienangebote für Kinder                     | 5'000.00     |
| Schweizerische Fachstelle Pflegefamilie, Zürich      | Aufbau eines Beratungsangebotes für Pflegefamilien                 | 570'000.00   |
| Die Dargebotene Hand, Luzern                         | Mehraufwand Zusatzschichten (Corona)                               | 60'000.00    |
| Hof Rickenbach, Rickenbach LU                        | Wohn-, Betreuungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Demenz       | 1'000'000.00 |
| Education for Integration, Luzern                    | Sprachkaffee für Geflüchtete und Einheimische                      | 4'700.00     |

### BILDUNG

|                                                        |                                                         |           |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------|
| step into action global, Luzern                        | Jugendprogramm «step into action»                       | 90'000.00 |
| PH FHNW, Solothurn                                     | «Schulgarten daheim» im Homeschooling (Corona)          | 15'000.00 |
| Institut für Geschichte und Geschichtsdidaktik, Luzern | Unterrichtsmaterialien zum Film «Hexenkinder»           | 8'500.00  |
| Geschäftsstelle LIFT, Bern                             | Förderung der Berufsintegration von Jugendlichen        | 51'000.00 |
| Kunstmuseum Luzern, Luzern                             | Kunstwochen für Innerschweizer Schulen                  | 15'000.00 |
| Flurina Alther, Luzern                                 | Bildung für nachhaltige Entwicklung an den Volksschulen | 11'000.00 |

### KULTUR

|                                                  |                                                                                      |            |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| IG Kultur Luzern, Luzern                         | Weiterentwicklung Kulturkalender                                                     | 10'000.00  |
| Verein Kultur im Zentrum, Egozwil                | Multimediale Dauerausstellung über Egozwil und Lebensraum Wauwilermoos/Santenberg    | 15'000.00  |
| Verlag Kauf + Lies GmbH, Luzern                  | Buchpublikation Kulturgeschichte Kantone Ob- und Nidwalden                           | 15'000.00  |
| Verein Variété Caleidoskop, Emmenbrücke          | Aufbau des Schaubudentheaters «Variété Caleidoskop»                                  | 62'000.00  |
| Verein Fetter Vetter & Oma Hommage, Luzern       | Beitrag an Umbau Probelokal, Werkstatt und Fundus                                    | 7'500.00   |
| Bildfluss Verlag, Altdorf                        | Druckkostenbeitrag Obwaldner Mundartwörterbuch                                       | 8'000.00   |
| Helvetiarockt, Bern                              | Selbstvertrauen von Mädchen und jungen Frauen stärken                                | 45'000.00  |
| Verein der Verleg, Luzern                        | Aufbau des Zentralschweizer Onlinemagazins für Kultur und Satire «Kult.ch»           | 50'000.00  |
| Gasthaus Grünenwald AG, Engelberg                | Umbauten und Sanierung Gasthaus Grünenwald                                           | 200'000.00 |
| Verein Buchprojekt Geschichte Ballwil, Ballwil   | Druckkostenbeitrag Ortsgeschichte Ballwil                                            | 12'000.00  |
| kulturkloster altdorf, Altdorf                   | Einrichtung Kloster Café im Kulturkloster Altdorf                                    | 15'000.00  |
| Christian Zemp, Luzern                           | Förderbeitrag, Albumproduktion «Wearing Elephants» von Sc'ööf                        | 4'000.00   |
| Nicole Buchmann, Wilen                           | Förderbeitrag, Kunst im öffentlichen Raum «Dorothee - Wegbereiterin für Wunderbares» | 10'000.00  |
| Florian Estermann, Udligenswil                   | Förderbeitrag, 1. Album der Band M'Ghadi                                             | 4'000.00   |
| Urs Müller, Luzern                               | Förderbeitrag, 2. Studioalbum von KALI Trio                                          | 5'000.00   |
| Liliane Bürli, Langnau (b.R.)                    | Förderbeitrag, 1. Solo-EP von SEWN (Lili Vanilly)                                    | 3'000.00   |
| Tiffany Limacher, Luzern                         | Förderbeitrag, Debütalbum «AQUATIC BALLET»                                           | 3'000.00   |
| Silvan Setz, Kriens                              | Förderbeitrag, Album- und Videoproduktion der Sinfonietta Lucerne                    | 8'000.00   |
| Kyra Tabea Balderer, Luzern                      | Förderbeitrag, 2. Filmprojekt «Fleeting Formulations»                                | 2'500.00   |
| Matthias Grossmann, Luzern                       | Förderbeitrag, 1. Album von Obertonstruktur der Kaulquappe                           | 3'000.00   |
| Annina Polivka, Luzern                           | Förderbeitrag, 1. Konzert-Theater der Gruppe Polivka, Hafner, Ruckli                 | 5'000.00   |
| Jul Dillier, Sachseln                            | Förderbeitrag, CD-Produktion «Solétudes» von Jul Dillier                             | 3'000.00   |
| Maris Egli, Luzern                               | Förderbeitrag, Albumproduktion                                                       | 3'000.00   |
| Julian Vogel, Luzern                             | Förderbeitrag, Werkaufenthalt am European Ceramic Work Centre (NL)                   | 9'000.00   |
| Lea Mathis, Kriens                               | Förderbeitrag, 1. Soloalbum von Lea Mathis                                           | 3'000.00   |
| edition bücherlese, Luzern                       | Covid-19 Kultur, Lesungen und Videoproduktionen                                      | 10'000.00  |
| Zoë Dowlen, Luzern                               | Covid-19 Kultur, Multimedia-Abende mit GastkuratorInnen                              | 6'400.00   |
| Theater Pavillon Luzern, Luzern                  | Covid-19 Kultur, Bauliche Anpassungen                                                | 63'000.00  |
| Tina Inderbitzin, Muotathal                      | Covid-19 Kultur, Uraufführung von Streichquartett «i de Fabrik» Schwyz               | 1'000.00   |
| Verein Fumetto Comic Festival, Luzern            | Covid-19 Kultur, Fumetto Comic Festival Luzern 2021 (Special Edition)                | 20'000.00  |
| Luzerner Sinfonieorchester LSO, Luzern           | Covid-19 Kultur, Konzertreihe «Musikklänge» für freischaffende MusikerInnen          | 25'000.00  |
| Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, Luzern | Covid-19 Kultur, Kulturvermittlung und -partizipation für Jugendliche                | 7'000.00   |
| Wort & Ohr, Luzern                               | Covid-19 Kultur, Lancierung «DIE Kulturschachtel»                                    | 8'000.00   |
| Konzertzentrum Schüür, Luzern                    | Covid-19 Kultur, Probepöhlen                                                         | 30'000.00  |
| make-art-happening, Kriens                       | Covid-19 Kultur, Ausstellung in Kriens für KünstlerInnen                             | 750.00     |
| Verein Stanser Musiktage, Stans                  | Covid-19 Kultur, Schutzkonzepte für Sonderedition Konzertreihe                       | 17'000.00  |

### WIRTSCHAFT

|                                             |                                                                                      |            |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Weizenegger Natursteinarbeiten GmbH, Luzern | Ausbildungsbeitrag im Hinblick auf Geschäftsübernahme                                | 18'400.00  |
| Diverse                                     | Covid 19 Wirtschaft, Kreditsicherungsgarantien für Darlehen (Härtefallunterstützung) | 600'000.00 |
| erlebe babette gmbh, Luzern                 | Start-up-Finanzierung Kafi Babette, Darlehen                                         | 100'000.00 |

## UMWELT

|                                            |                                                                                       |            |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Gemeinde Ennetbürgen, Ennetbürgen          | Sanierung Trockenmauern am Bürgenberg, 3. Etappe                                      | 13'000.00  |
| Heidi Vogler, Lungern                      | Sanierung einer Trockenmauer                                                          | 25'700.00  |
| Josef Zihlmann-Blum, Escholzmatt           | Neubau Bio-Legehennenstall                                                            | 45'000.00  |
| Ueli Werder, Küssnacht am Rigi             | Um-/Neubau Anbindestall zu Laufstall für Milchvieh, Obstbau und Direktvermarktung     | 42'000.00  |
| Patrick Hodel, Zell                        | Anbau Kompostliegehalle, Umstellung auf Mutterkuhherde und Bio-Produktion             | 72'000.00  |
| Verein Offcut Luzern, Luzern               | Aufbau Materialmarkt zur Sammlung und Weiterverwertung von Gebraucht-/Restmaterialien | 15'000.00  |
| Primarschule Langnau, Reiden               | Naturnahe Gestaltung Pausenplatz Schulhaus Langnau (Reiden)                           | 10'000.00  |
| Seilbahn Vitznau Wissifluh, Vitznau        | Instandhaltung Wissifluh Seilbahn, Vitznau                                            | 39'000.00  |
| Gemeinde Buchrain, Buchrain                | Ökologische Gestaltung Spiel-, Begegnungs-, Erlebnisort Waldoase in Buchrain          | 14'300.00  |
| Genossenschaft solarzentral, Honau         | Unterstützung bei Gründung, Durchführung von Kursen und Bau eigener Anlagen           | 31'000.00  |
| Generationengemeinschaft Süess, Ballwil    | Neubau für Mutterkühe                                                                 | 35'000.00  |
| Peter Ruckstuhl-Scheidegger, Roggliswil    | Ersatz Anbindestall durch Laufstall und Umstellung auf Mutterkuhhaltung               | 10'000.00  |
| Trägerschaft «Tag der Artenvielfalt», Horw | Durchführung des Tages der Artenvielfalt in verschiedenen Regionen                    | 50'000.00  |
| Vernetzungsprojekt Höfe, Feusisberg        | Förderungsmassnahmen Feldhase im Rahmen des Vernetzungsprojekts Höfe                  | 50'000.00  |
| ZentrumRANFT, Flüeli-Ranft                 | Errichtung eines Permakulturgartens im ZentrumRANFT                                   | 10'000.00  |
| Reto Wyrsch, Buochs                        | Umbau Anbindestall in einen Laufstall mit Aussenliegeboxen (Tiefboxen)                | 16'500.00  |
| Erich Betschart-Imhof, Muotathal           | Neubau Liegehalle für Milchschafe und -ziegen                                         | 20'000.00  |
| Roman Sigrist-Keiser, Sachseln             | Umbau Anbindestall in Laufstall für horntragende Kühe                                 | 10'000.00  |
| Randebandi, Neuenkirch                     | Investitionen Hilfsmittel Gemüseanbau                                                 | 10'000.00  |
| Natur- und Tierpark Goldau, Goldau         | Edukationsprojekt zum Nebeneinander von Haus- und Wildtieren im Grosswijer-Hof        | 20'000.00  |
| Genossenschaft Schlachthaus Ei, Melchtal   | Beitrag an Ersatzbau des Schlachthauses Ei                                            | 530'000.00 |
| Gemeinde Neuenkirch, Neuenkirch            | Naturnahe Gestaltung Spiel- und Schulhausplatz in Sempach Station                     | 90'00.00   |
| Jungwacht Blauring Kanton Luzern, Luzern   | Nachhaltigkeitsmassnahmen für Kantonslager 2021                                       | 30'000.00  |
| Gemeinde Sattel, Sattel                    | Aufwertungsmassnahmen bei der Spiellandschaft Schlössli, Sattel                       | 14'000.00  |
| Kleinbauern Vereinigung, Bern              | Regio Challenge 2020 zur nachhaltigen Ernährung                                       | 6'000.00   |
| Stiftung KEDA, Stans                       | Investitionskosten «Essbare Landschaft» (ehem. Klostergarten) im Culinarium Alpinum   | 28'700.00  |
| Gemeinde Ebikon, Ebikon                    | Erstellung Naschgarten an Rontaler Höhenweg, Unterstützung 1. Etappe                  | 5'000.00   |
| Suterholz GmbH, Ried-Muotathal             | Amphibienförderprojekt im Abbau- und Deponiegebiet Selfis                             | 9'000.00   |
| Stefan Häcki, Immensee                     | Neubau Laufstall für Milchkühe und Jungvieh                                           | 44'000.00  |
| Marcel Hügli, Hergiswil LU                 | Laufstall für horntragende Kühe                                                       | 30'000.00  |
| Sebastian Ineichen, Kastanienbaum          | Vermarktung/Weiterentwicklung der naturnahen, wesensgerechten Bioschweinehaltung      | 95'000.00  |
| Energiegenossenschaft Luzern, Luzern       | Bau einer zweiten Photovoltaikanlage                                                  | 13'098.20  |
| Willi Ambauen, Grafenort                   | Ersatzneubau Laufstall für behornte Tiere mit muttergebundener Aufzucht               | 33'000.00  |
| Bruno Felder-Huser, Escholzmatt            | Neubau Milchviehlaufstall für horntragende Kühe                                       | 44'000.00  |
| Manfred Wolf, Giswil                       | Beitrag an Kälber-Tierstrohstall nach Bio-Richtlinien                                 | 18'000.00  |
| Bio Bauern Ob- und Nidwalden, Grafenort    | Lancierung von Gemeinschaftsprodukten von Bio Bauern aus Ob- und Nidwalden            | 30'000.00  |
| Gemeinde Schwyz, Schwyz                    | Heckenpflanzung im Gebiet Lücke, Ibach SZ                                             | 9'000.00   |
| Schaerholzbau AG, Malters                  | Realisierung einer Holzverstromungsanlage                                             | 121'500.00 |
| Josef Wyss AG, Büron                       | Realisierung einer Holzverstromungsanlage                                             | 175'000.00 |
| Herger Holz AG, Romoos                     | Realisierung einer Holzverstromungsanlage                                             | 175'000.00 |
| Suter Holzbau AG, Muotathal                | Realisierung einer Holzverstromungsanlage                                             | 121'500.00 |
| Krähenbühl Holz GmbH, Grossdietwil         | Realisierung einer Holzverstromungsanlage                                             | 154'800.00 |

## STADT | KANTON

|                     |                  |            |
|---------------------|------------------|------------|
| Stadt/Kanton Luzern | Diverse Projekte | 683'600.00 |
|---------------------|------------------|------------|

## LEGATE\*

|                                                      |                                                                                |            |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Naturama Aargau, Aarau                               | Bildungsnetzwerk zum Thema Wasser                                              | 87'000.00  |
| MYN KIG, Luzern                                      | Unterstützung beim Aufbau des Labels für nachhaltige Mode aus Schweizer Flachs | 11'500.00  |
| Verein Familien- und Frauengesundheit, Luzern        | Dokumentarfilm/Kommunikationsmittel zum Thema «Einsamkeit im Alter»            | 20'000.00  |
| Association Romande de Biodynamie, Bex               | Kurzfilme über biodynamische Landwirtschaft                                    | 15'000.00  |
| Gesellschaft für Schweizer Kunstgeschichte GSK, Bern | Digitalisierung ausgewählter Bände Kunstdenkmäler der Schweiz                  | 280'000.00 |
| Stiftung KORA, Muri BE                               | Publikation zu 50 Jahre Luchs in der Schweiz                                   | 60'000.00  |

\*Aufgrund erhaltener Legate können wir in begrenztem Rahmen ausgewählte Projekte ausserhalb der Innerschweiz unterstützen, sofern diese in besonderem Masse unserem Stiftungszweck entsprechen.

---

# SOZIALES





---

In jeder Lebenslage den richtigen Weg finden. Aufatmen können, auch in schwierigen Situationen. Wir beraten, begleiten, unterstützen und entlasten.

---



### AKS-EIGENPROJEKT

## STIFTUNG BESUCHSDIENST INNERSCHWEIZ (BDI)

### DAS ETWAS ANDERE JUBILÄUMSJAHR

Der Samstag, 4. April 2020 hätte der grosse Tag werden sollen. Zusammen mit dem Stiftungsrat, den Besucherinnen und Besuchern, dem Fachteam und natürlich der Vertretung der Albert Koechlin Stiftung hätte der Besuchsdienst Innerschweiz auf das 20-jährige Bestehen der in der Innerschweiz einzigartigen Stiftung angestossen und den Startschuss für die geplanten Feierlichkeiten während des Jubiläumsjahrs gegeben. Doch es kam anders.

### DER BDI VERBINDET MENSCHEN

Angefangen hat die Geschichte im Jahr 1999. Damals legte die Albert Koechlin Stiftung den Grundstein, Menschen mit einer IV-Rente aus psychischen oder psychosomatischen Gründen Arbeitsplätze anzubieten. Die Idee, betagte, einsame und kranke Menschen in Heimen oder Privathaushalten regelmässig zu besuchen und zu betreuen, ist ein Gewinn für beide Seiten. Die in den letzten 20 Jahren ausgebildeten Besucherinnen und Besucher sind dankbar, wieder ins Berufsleben eingebunden zu sein. Die sinnstiftende Aufgabe, Menschen zu helfen und sie zu unterstützen, gibt ihnen eine Perspektive. Gleichzeitig zeigen die Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden, wie sinnvoll, nützlich und einzigartig das Angebot des BDI ist. Sie gewinnen eine Bezugsperson und können auf jemanden zählen, der sie

regelmässig besucht, der sie kennt und dem sie vertrauen können.

Dass sie durch die Besucherinnen und Besucher Betreuung erhalten und ihnen gleichzeitig einen Arbeitsplatz ermöglichen, erleichtert das Annehmen der Hilfe.

### 28 KURSE IN 20 JAHREN

Zwölf Teilnehmende aus den Innerschweizer Kantonen absolvierten im Jahr 2000 den ersten Weiterbildungskurs und drückten drei Monate lang die Schulbank. Im Jubiläumsjahr 2020 konnte der 28. Kurs abgeschlossen werden. Zehn Teilnehmende aus den Kantonen Luzern, Obwalden und Uri bildeten sich in der Betreuungsarbeit weiter mit dem Ziel, sich anschliessend als Besucherin oder Besucher im BDI anstellen zu lassen. Auch wenn die Abschlussfeier dieses Mal im kleinsten Rahmen stattfand – es war ein berührender Moment: Die Emotionen kamen hoch und die Freude war gross.

### BESUCHEN, BETREUEN, BEGLEITEN

Heute zählt der BDI 54 Besucherinnen und 27 Besucher. Sie unterstützen rund 130 Kundinnen und Kunden beim Kochen und bei Haushaltsarbeiten, begleiten sie zum Coiffeursalon oder in die Arztpraxis, führen Botengänge aus oder treffen sich zu einem gemeinsamen Spaziergang. Ganz im Sinne des Credos «Wir verbinden Menschen» setzt sich der BDI seit nunmehr 20 Jahren gegen die Einsamkeit ein. Das Jubiläumsjahr kam anders als geplant. Trotz allem schaut der BDI zuversichtlich in die Zukunft und freut sich umso mehr auf das 25-Jahre-Jubiläum.

[besuchsdienst-is.ch](https://besuchsdienst-is.ch)







STIFTUNG DER ROTE FADEN

**FERIENGÄSTE  
HABEN GEMEINSAM**

210

**BAUMNÜSSE GEÖFFNET**

AKS-EIGENPROJEKT

## STIFTUNG DER ROTE FADEN

---

### FERIEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Angehörige von Menschen mit Demenz äussern sehr oft, dass Ferien mit dem erkrankten Partner kaum mehr möglich seien. Und doch sehnen sie sich nach gemeinsamen Erlebnissen.

Der rote Faden bietet ein Informations-, Beratungs- und Entlastungsangebot für Angehörige von demenz-erkrankten Menschen. 2019 erfüllte die Stiftung erstmals den Wunsch nach einer Ferienwoche für Männer mit Demenz und ihre Ehefrauen.

Drei Paare erlebten im Oktober eine unbeschwertere Zeit in Brienzwiler. Neben zahlreichen Aktivitäten im wunderschönen Ferienhaus unternahmen sie Ausflüge auf den Harder Kulm und Brünigpass/Hasliberg, genossen eine Schifffahrt auf dem Brienzersee und besuchten das Freilichtmuseum Ballenberg. Die Angehörigen wurden durch zwei Betreuungspersonen entlastet. So nutzten sie den Freiraum und die Zeit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Die Gruppe war sich einig: Sie verbrachten eine tolle Zeit zusammen.

[derrotefaden.ch](http://derrotefaden.ch)

---



## BEGLEITETES WOHNEN

### GEMEINSAM DURCHS LEBEN

Selbstständig in der eigenen Wohnung leben und den Alltag nach seinen eigenen Bedürfnissen gestalten – das ermöglicht Begleitetes Wohnen. 2001 mit fünf Klienten gestartet, werden heute zehn Menschen mit einer IV-Rente und einer Lernbeeinträchtigung oder einer leichten geistigen Beeinträchtigung begleitet. Sie arbeiten an einem geschützten Arbeitsplatz und leben weitgehend selbstständig.

Ein- bis zweimal pro Woche erhalten sie individuelle Beratung und Unterstützung in lebensbedeutenden Bereichen: Haushaltsführung, Einkauf, Gesundheit, Freizeit, Arbeit oder einfach ein Gespräch über die eigene Befindlichkeit. Zudem steht einer Person eine möblierte 1-Zimmer-Wohnung zum Probewohnen während drei Monaten zur Verfügung.

Die Vorschriften des BAG prägten dieses Jahr die Begleitung und verhinderten den jährlichen Sommer-Apéro und das Weihnachtsessen. Gemeinsam meistern die Projektverantwortlichen mit ihren Klientinnen und Klienten die neue Herausforderung und hoffen auf ein gemütliches Zusammenkommen im Sommer 2021.

[aks-stiftung.ch/projekt/begleitetes-wohnen](https://aks-stiftung.ch/projekt/begleitetes-wohnen)



## MOVE- YOUR- SUMMER

### BEWEGUNG UND CHANCEN- GERECHTIGKEIT IN DEN SCHULFERIEN

Der Lockdown forderte Eltern und Kinder stark. Die Stiftung IdéeSport rief kurzfristig das Projekt MoveYour-Summer ins Leben und entlastete die Eltern mit einem partizipativen, kostenlosen und bewegungsorientierten Ferienangebot für Primarschulkinder. 68 Kinder stärkten ihre Ressourcen in Siebnen-Wangen und Emmenbrücke bei Spiel, Sport und Spass während einer Woche. Sie erhielten Besuch von verschiedenen lokalen Vereinen und übten sich in unterschiedlichsten Sportarten und Aktivitäten.

Die Kinder genossen es, wieder Gleichaltrige zu treffen und sich unbeschwert auszutoben. Besonders schätzten sie die jugendlichen Coaches, die das Projekt leiteten und dabei selber viel Spass hatten.

Dank der Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung wurden die Kinder tagsüber kostenlos betreut und gepflegt. Dies ermöglichte es den Eltern, ihrem Alltag nachzugehen, am Arbeitsplatz Liegegebliebenes nachzuholen oder einfach auch wieder etwas Freizeit zu geniessen.

[ideesport.ch/moveyoursummer](https://ideesport.ch/moveyoursummer)



## VICINO/ ZEITGUT

### GENERATIONEN- ÜBERGREIFENDE QUARTIERHILFE

Man erkannte sie am Vicino-Schlüsselanhänger: Knapp 300 Freiwillige kamen während des Lockdowns an der Schlange in den Supermärkten vorbei. Sie erledigten Einkäufe, stellten Medikamente zu oder brachten Haustiere zum Tierarzt. Weil die Wäscherei geschlossen blieb, bügelten sie kurzerhand die Hemden für einen verzweiferten Nachbarn. Vicino war frühzeitig bereit für das Generationenprojekt und öffnete die Telefonleitungen vom ersten Tag des Lockdowns an. Zusammen mit der Genossenschaft Zeitgut koordinierten sie Tandems junger Freiwilliger und Menschen aus der Risikogruppe.

500 Hilfesuchende waren dankbar für ein offenes Ohr und für die aktive Unterstützung. Freiwillig Engagierte fanden bei Vicino/Zeitgut eine Drehscheibe. Mit den über 2'000 Einsätzen wurden nachhaltige Beziehungen geknüpft. Noch heute pflegen die Freiwilligen und Nutzenden den Kontakt, sodass Vicino/Zeitgut die Quartierhilfe auch mit Beginn der zweiten Coronawelle im Herbst schnell wieder reaktivieren konnte.

Die Albert Koechlin Stiftung hat die Erweiterung des Angebots finanziell unterstützt.

[vicino-luzern.ch](https://vicino-luzern.ch)  
[zeitgut-luzern.ch](https://zeitgut-luzern.ch)

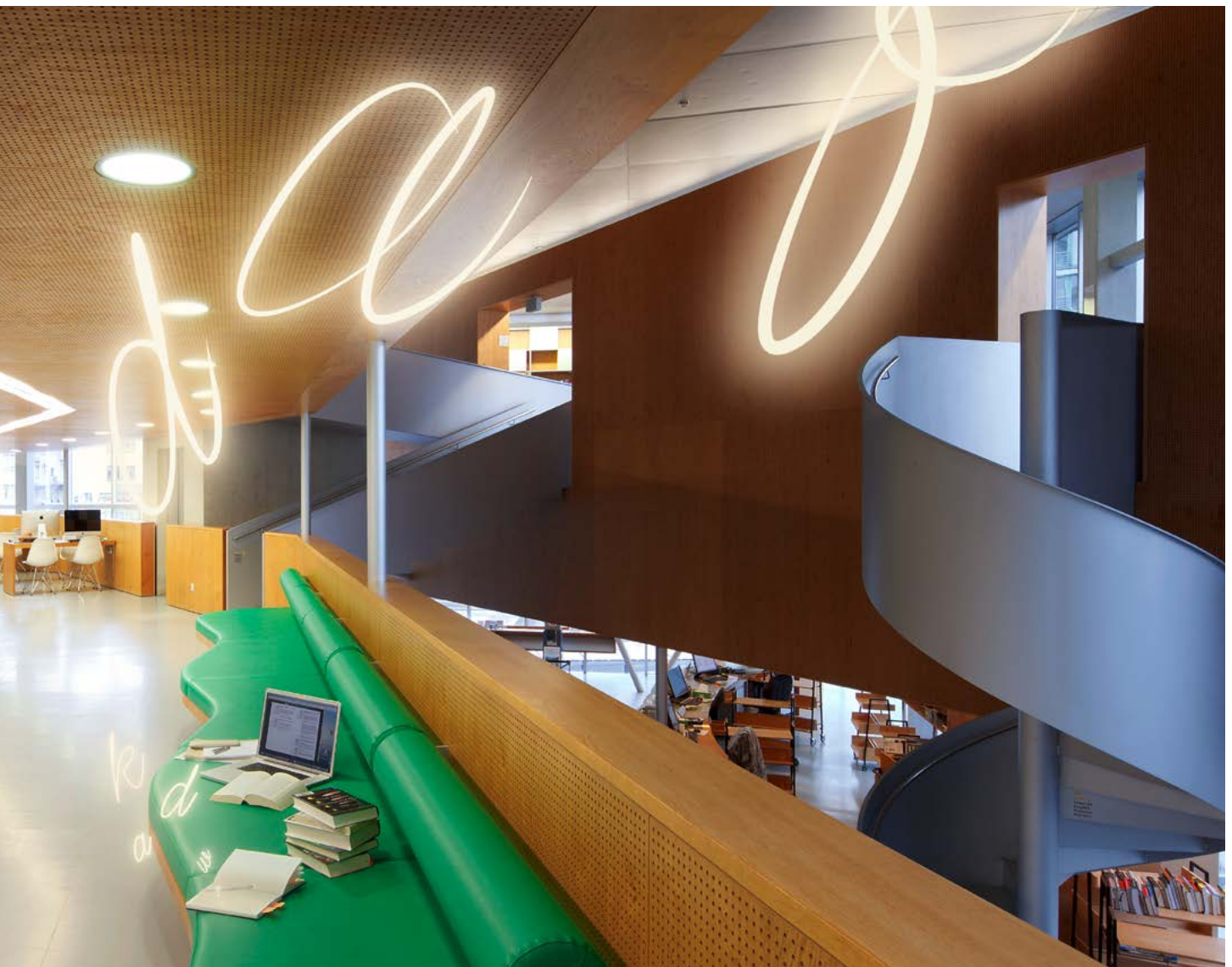


---

# BILDUNG

Mit natürlichem Wissensdrang zum Bildungserfolg. Dank lebenslangem Lernen in eine gute Zukunft. Wir fördern nachhaltige Bildungsprojekte für Jung und Alt.





## AKS-EIGENPROJEKT

### MY TOP JOB

---

#### EIN THEATER UM DIE BERUFSWAHL

Zack Bosshard und Zoé Hug sowie deren Berufsberaterin Frau Gyga bilden das Ensemble des Theaterstücks «Zack und Zoé». Die fiktiven Rollen basieren auf einer wahren Geschichte über zwei junge Erwachsene aus dem Kanton Uri, die ihre Ausbildung beendet haben. In einer zufälligen Begegnung tauschen sie sich aus über Privates, ihre Haltung und Vorurteile über ihre Berufe.

Im anschliessenden Workshop moderiert die Theatercrew die Diskussion unter den Schülerinnen und Schülern in den Klassenzimmern der 1. und 2. Oberstufe. Interaktive Spiele fördern die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl. Das jugendliche Publikum beschäftigt sich mit Berufen und wird aufgefordert, Stereotypen und Vorurteile von Berufsbildern zu hinterfragen. Lehrpersonen begleiten ihre Klasse während der Veranstaltung und nehmen an den anschliessenden Workshops teil. Dies gewährleistet eine weiterführende

Diskussion in der Klasse und eine individuelle Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufswahl.

Das Theaterstück «Zack und Zoé» und der interaktive Workshop sind Kern des Projekts MY TOP JOB, welches die Albert Koechlin Stiftung von 2015 bis 2020 in den Kantonen Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden durchführte. Das Projekt will geschlechtsspezifische Meinungen thematisieren und für eine offene Berufswahl ohne Vorurteile sensibilisieren. Es wurde in Zusammenarbeit mit den kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen sowie im Kanton Schwyz mit den lokalen Bezirksschulen umgesetzt und erreichte 213 Schulklassen mit rund 3'700 Jugendlichen.

#### GLÜCK IST EIN JOB, DER SPASS MACHT

Die Berufswahl fällt in eine Lebensphase, in der Jugendliche auf der Suche nach ihrer Identität sind und sich an Vorbildern orientieren. Externe Einflüsse von Eltern, Lehrpersonen oder Medien sowie gesellschaftliche Normen und Werte prägen das Berufswahlverfahren. Eigene Vorurteile und Stereotypen

beeinflussen es zusätzlich. Erfahrungsgemäss erhalten Lehrbetriebe im Dienstleistungssektor mehr Bewerbungen als handwerklich-technische Berufe. Junge Männer interessieren sich stärker für technische Berufe, während junge Frauen sich eher für Tätigkeiten mit Menschen und Beziehungen begeistern.

Gleichzeitig kämpfen einige Branchen mit Nachwuchsproblemen. Deshalb informiert eine öffentliche Aufführung jeweils im Frühling und Herbst die Lehrbetriebe, Eltern und Lehrpersonen über die Thematik. Unter der Federführung der kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen werden die öffentlichen Aufführungen in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Gewerbeverband organisiert und durchgeführt. Der Kontakt mit den Vertreterinnen und Vertretern des lokalen Gewerbes hilft dabei, sich für einen Beruf zu entscheiden, der ganz einfach passt.

[mytopjob.ch](http://mytopjob.ch)



MIA

78x

## «ZÄH CHLINI ZAPPELMÄNNLI»

GESUNGEN



### AKS-EIGENPROJEKT

## MIA- INNERSCHWEIZ

---

### SPAGAT ZWISCHEN MUTTERSCHAFT UND BERUF

Die Herausforderungen für junge Mütter in Ausbildung sind vielfältig: Arbeiten, Kinderbetreuung, persönliche Bedürfnisse unter einen Hut bringen und dabei noch den Eintritt ins Arbeitsleben planen. MiA-Innerschweiz fördert und begleitet die Mütter auf ihrem Weg, Mutterschaft und Beruf zu vereinen. Damit dies gelingt, bietet MiA-Wohnen zudem vier alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern Wohnplätze in Ebikon. Im selben Haus befindet sich eine Kita mit erweiterten Betreuungszeiten.

Im einjährigen Kurs arbeiten die jungen Mütter an sechs Halbtagen pro Woche an ihrem Einstieg ins Berufsleben. Die aktuellen Umstände zwangen das Leitungsteam des MiA-Kursjahrs regelmässig zum Improvisieren und Umorganisieren. Es hat die Herausforderung aber mit

alternativen Lernformen wie Home-schooling oder Kleingruppenunterricht hervorragend gemeistert. Von den 15 Absolventinnen haben im Sommer 2020 zehn Frauen eine Lehre oder ein Praktikum erfolgreich begonnen. Zwei Frauen verlängerten ihre Teilnahme und starteten mit sieben weiteren Teilnehmerinnen den achten Kurs von MiA-Innerschweiz.

[mia-innerschweiz.ch](http://mia-innerschweiz.ch)

---



## KINODOKU- MENTARFILM «HEXENKINDER»

### UNTERRICHTSMATERIALIEN

«Hexenkinder» des Innerschweizer Filmschaffenden Edwin Beeler erzählt die Geschichte von zwangsversorgten Heimkindern, die gequält wurden, sich trotzdem nicht brechen liessen und dank ihrer Widerstandskraft und Fantasie überlebten. Gleichzeitig erinnert der Film an das Schicksal von Kindern, die der Unholderei bezichtigt, gefoltert und zu ihrem angeblichen Seelenheil oft hingerichtet wurden.

Mit Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung wurden professionell gestaltete, umfangreiche Unterrichtsmaterialien zum Film entwickelt und umgesetzt. Sie liefern Informationen für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler der SEK 1 und SEK 2 und für Studierende. Die Erarbeitung und die didaktische Ausgestaltung fokussieren dabei auf die im Film vermittelten Themen von zwangsversorgten Heimkindern und Aspekten der Hexenverfolgung. Die interaktiven PDF-Dateien mit Filmsequenzen und weiteren Quellen bergen ein grosses Potenzial für den Unterricht und stehen zum freien Download bereit.

[hexenkinder-unterrichtsmaterial.ch](http://hexenkinder-unterrichtsmaterial.ch)



### AKS-EIGENPROJEKT

## TÜFTELWERK

### UNIVERSALWERKSTATT FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Was anfänglich nur Kindern und Jugendlichen für spielerisches Experimentieren zugänglich war, hat sich stets weiterentwickelt. Aufgrund der grossen Nachfrage und den zusätzlichen finanziellen Mitteln können inzwischen auch Erwachsene ihre handwerklichen Pläne in der offenen Werkstatt verwirklichen. Im beliebten Flickwerk stehen ehrenamtliche Expertinnen und Experten mit Rat und Tat beiseite und unterstützen beim Reparieren defekter Geräte, Möbel, Spielzeuge etc. Das Tüftelwerk wurde unter den nötigen Schutzmassnahmen auch während der Pandemie rege genutzt.

Seit September 2020 werden die drei Angebote mit einer weiteren Stätte für nachhaltigen Konsum optimal ergänzt: Die Leihbar Luzern ist eine Bibliothek der Dinge. Sie verleiht unter dem Motto «Borgen für die Welt von morgen» Alltagsgegenstände, genau dann, wenn man sie braucht. Die Devise «leihen statt kaufen» schon das Portemonnaie, verbraucht weniger Ressourcen und reduziert den Abfall.

[tueftelwerk.ch](http://tueftelwerk.ch)



## STEP INTO ACTION

### BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF AUGENHÖHE

step into action ist ein dreiteiliges Programm von und für junge Menschen im Alter von 15 bis 19 Jahren. Sie setzen sich mit dem Thema «Nachhaltige Entwicklung» auseinander.

Der Höhepunkt des Programms ist der step into action Summit. Bis zu 800 Jugendliche durchlaufen einen halbtägigen interaktiven Parcours und setzen sich mit aktuellen Herausforderungen aus Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft auseinander. Sie entdecken ihr eigenes Potenzial und ihren persönlichen Wirkungsbereich. Gruppenleitende vernetzen sie mit lokalen Organisationen, Expertinnen und Experten sowie engagierten Changemakern. Das Programm wird von einem lokalen Team aus jungen Freiwilligen geplant und umgesetzt. Das Kompetenzzentrum step into action begleitet sie dabei, Erfahrungen in Projekt- und Team-Management, Leadership und eigenverantwortlichem Arbeiten zu gewinnen und selber zum Changemaker zu werden.

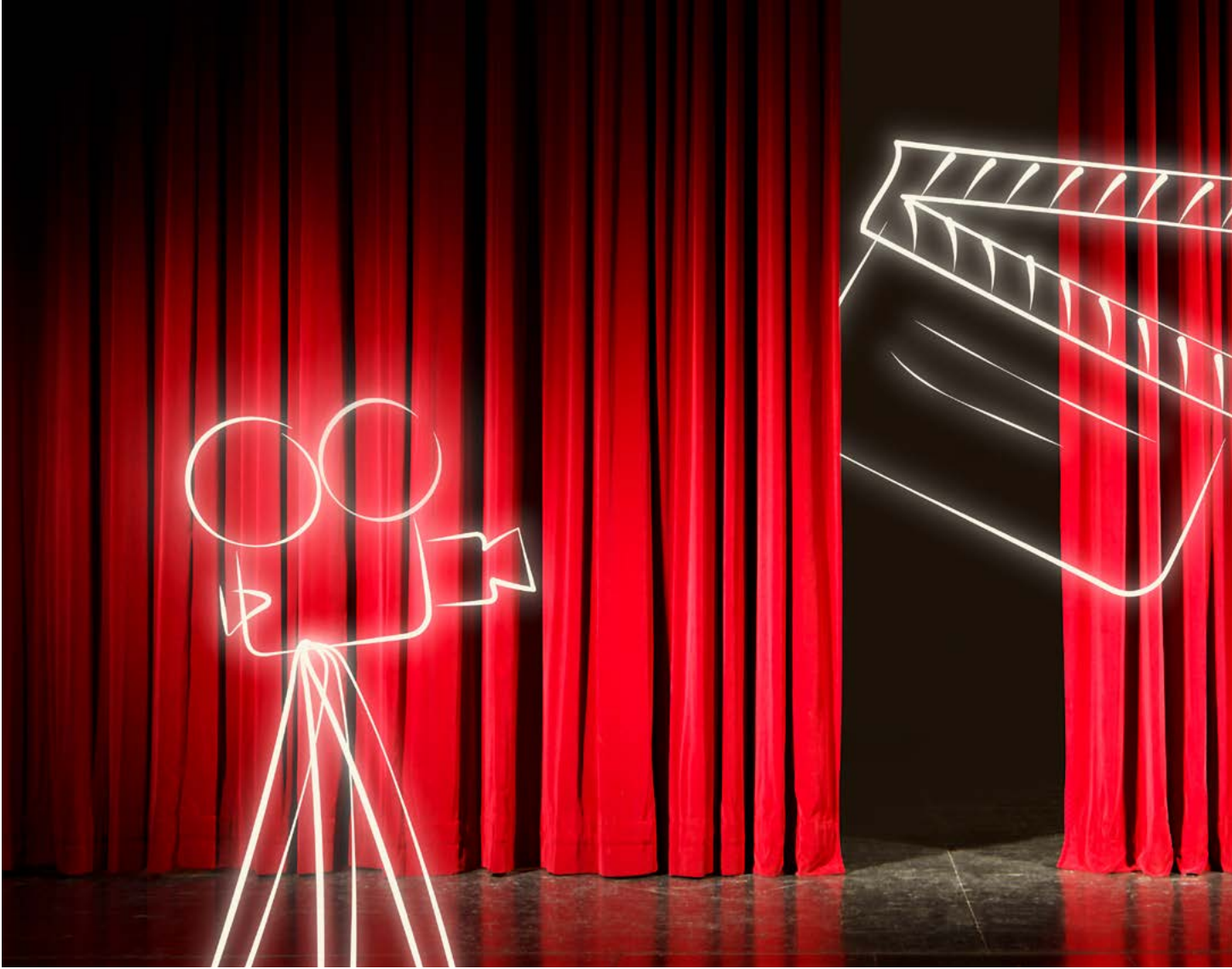
Die Albert Koechlin Stiftung hat die erstmalige Durchführung im Kanton Luzern vom Oktober 2020 in Sempach unterstützt.

[step-into-action.org](http://step-into-action.org)



---

# KULTUR





---

Mit Kunst zum Denken und Fühlen  
anregen. Für ein kulturelles Schaffen  
mit Respekt vor dem Leben. Wir  
pflegen das Kulturschaffen, bestehende  
Kulturgüter und den Kunstgenuss.

---

## AKS-EIGENPROJEKT

### COVID-19 KULTUR

---

#### UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER PANDEMIE

Die Albert Koechlin Stiftung unterstützt die Kulturlandschaft Innerschweiz während der Covid-19-Pandemie. Die besonderen Massnahmen leisten Hilfe für professionell ausgerichtete Kulturschaffende und für nicht gewinnorientierte kleine und mittlere Kulturorganisationen der Innerschweiz.

#### WERK- UND RECHERCHEBEITRÄGE

Mit einer Ausschreibung für Werk- und Recherchebeiträge wurden aus 71 Eingaben 17 Innerschweizer Kulturschaffende in der schwierigen Zeit direkt unterstützt. Die Albert Koechlin Stiftung half ihnen in Zeiten geringerer Auftrittsmöglichkeiten mit Beiträgen in der Höhe von 10'000 bis 15'000 Franken und ermöglichte eine temporäre Verschiebung des künstlerischen Schaffens in Richtung Werk und Recherche.

#### BEITRÄGE FÜR BETRIEB UND VERMITTLUNG

Weiter konnten Innerschweizer Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter ab Herbst 2020 bei der Albert Koechlin Stiftung Gesuche um Beiträge an Covid-19-bedingte Investitionen einreichen. Die zur Verfügung gestellten Fördermittel erlaubten die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen auch in Pandemiezeiten. So wurden beispielsweise die Kosten für die Umsetzung von Schutzmassnahmen (Infrastruktur, grössere Räumlichkeiten, höhere Personalaufwände, Desinfektionsmittel etc.) übernommen. Die Unterstützung schaffte zudem Zugang zu kulturellen Inhalten für das Publikum, beispielsweise mittels Liveübertragung oder videobasierten Vermittlungsideen.

#### BERATUNG DURCH FACHPERSONEN

Mit der neuen Situation stellten sich nie zuvor da gewesene Fragen: zur Vertragsgestaltung, zu möglichen Absagen von Veranstaltungen aufgrund unvorhergesehener Schutzmassnahmen oder im Einzelfall zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells. In Zusammenarbeit mit der IG Kultur Luzern wurden Kulturinstitutionen und Kulturschaffende mit Beiträgen an Beratungsdienstleistungen unterstützt. Im Vordergrund dieser Fördermassnahme stand die Beratung zu Finanzen, Recht, Organisation und Strategie sowie zu technischen und baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit Schutzkonzepten.

#### HILFE FÜR KULTURSCHAFFENDE IN EINER NOTLAGE

Ab Herbst 2020 leistete die Albert Koechlin Stiftung zusätzlich gezielte Unterstützung an Innerschweizer Kulturschaffende in einer akuten finanziellen Notlage. Beiträge der Überbrückungshilfe ergänzten die staatlichen Massnahmen. Im Vordergrund standen dabei finanzielle Beteiligungen an unvorhergesehene Ausgaben, die zusätzlich zum Grundbedarf anfielen – beispielsweise eine unerwartete Zahnarztrechnung.

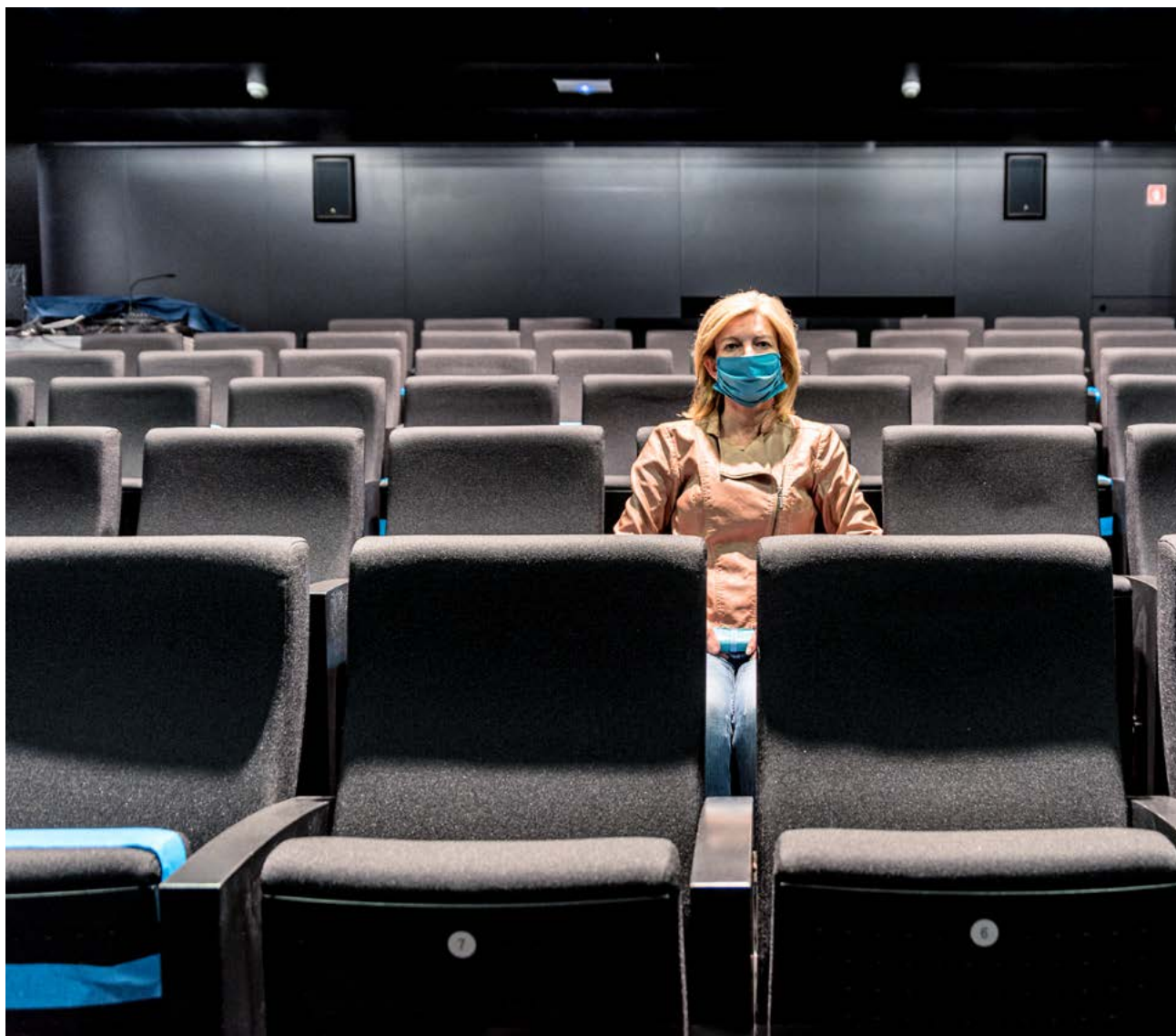
[aks-stiftung.ch/projekt/covid-19-kultur](https://aks-stiftung.ch/projekt/covid-19-kultur)

COVID-19 | KULTUR

17

## INNERSCHWEIZER KULTURSCHAFFENDE

KONNTEN IN DER SCHWIERIGEN  
ZEIT MIT WERK- UND RECHERCHEBEITRÄGEN  
UNTERSTÜTZT WERDEN



## KULTZ.CH

---

### MITTEN IN DIE PRESSE

«Kult» für Kultur und «Z» für Zentralschweiz – das ist Kultz.ch, das Online-magazin für Kultur und Satire. Ab 2021 bietet Kultz.ch regional verbindende, generationenübergreifende Podcasts, Kolumnen, Videos, Blödeleien, Reportagen, Rechercheartikel und Rezensionen. Der Unterhaltungswert von Watson, die Seriosität des Rolling Stone und die satirische Attitüde der Titanic, verortet in der Zentralschweiz – Kultz.ch wird Kult!

Kultz.ch meint: Kultur ist keine Sparte. Vielmehr sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Sparten unserer Kultur. Kulturveranstaltungen, Kulturschaffen und Kulturschaffende sind Teil derselben Kultur. Kultz.ch denkt: Die Zentralschweiz braucht nicht bloss News, Sponsored Content, Konsens, Lifestyle und Gefälligkeitsartikel. Sie ruft nach Anti-News, Inhalt, Streit, Stil, Fisimatenten und Artikeln, die nicht allen gefallen. Die Albert Koechlin Stiftung hat Kultz.ch mit einer Anschubfinanzierung unterstützt.

kultz.ch



## AKS-EIGENPROJEKT

## NACHWUCHS-KURZFILMWETTBEWERB

---

### FÖRDERUNG FÜR FILMLANDSCHAFT INNERSCHWEIZ

Seit 2015 fördert die Albert Koechlin Stiftung das Innerschweizer Film-schaffen mit einem jährlichen Wettbewerb zur Realisation eines Kurzfilms. Eine Fachjury wählt im zweistufigen Wettbewerb zuerst vier Filmideen zur Weiterbearbeitung aus. In der anschliessenden zweiten Runde ernennen sie ein Projekt und unterstützen die filmische Umsetzung mit einem weiteren finanziellen Beitrag. Der Film muss innerhalb eines bestimmten Zeitfensters realisiert sein.

Bereits heute kann von einem bemerkenswerten Erfolg des Formates gesprochen werden. Die Siegerprojekte aus den ersten drei Jahren gewannen eindrückliche Festivalpreise wie Locarno, holten sich internationale Auszeichnungen an Festivals wie Venedig und beim Europäischen Filmpreis oder schafften es auf die Longlist der Oscarnominierungen. Ebenso ermutigend sind die verschiedenen tollen Filmprojekte, die in der ersten Runde einen Anstoss erhielten, jedoch nicht als Sieger des Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerbs hervorgingen.

[aks-stiftung.ch/projekt/filmfoerderung/nachwuchs-kurzfilmwettbewerb](http://aks-stiftung.ch/projekt/filmfoerderung/nachwuchs-kurzfilmwettbewerb)



## RÖMERTURM

---

### HOCH HINAUS IN DIE RÖMISCHE ZEIT

Im 19. Jahrhundert stiessen Arbeiter oberhalb von Ottenhusen beim Steinbrechen ganz überraschend auf die Mauern einer Villa aus der römischen Zeit. Wertvolle Streufunde und die bronzene Statuette des Gottes Merkur konnten sichergestellt werden. Die Projektgruppe «Römischer Gutshof Ottenhusen» setzte sich 2013 zum Ziel, den Gutshof zu neuem Leben zu erwecken und einen Einblick in die römische Kulturgeschichte zu geben.

Das Herzstück bildet der eindrückliche 11,5 Meter hohe Holzturm. Die mit einheimischer Douglasie und Fichte errichtete Holzkonstruktion ging aus einem Architekturwettbewerb für Studierende hervor. Die grosse Plattform bietet Aussicht auf die archäologische Stätte und die heutige Kulturlandschaft. Dank Visualisierungseffekten entdecken Jung und Alt die unter dem Boden schlummernde Villa. Die Albert Koechlin Stiftung unterstützte die Finanzierung des Römerturms, der im Herbst 2020 eröffnet wurde.

[gutshof-ottenhusen.ch](http://gutshof-ottenhusen.ch)



## MUSIK- INSTRUMENTEN- SAMMLUNG WILLISAU

### LEISERE TÖNE AUF MUSEUMSSTÜCKEN

Das Jahr startete vielversprechend mit dem Jubiläumskonzert am Viehmarkt Willisau. Auch König Davids Harfe auf ihrer Reise von biblischen Zeiten ins Heute begeisterte so sehr, dass die Sonderausstellung «Davids Harfe – Musikinstrumente der Psalmen» bis Ende 2020 verlängert wurde. Trotzdem war das Jahr für die Musikinstrumentensammlung Willisau ausserordentlich. Die Instrumente verstummten erstmals im März, als das Museum für zwei Monate wegen der Pandemie schliessen musste. Es war nicht mehr möglich, das Publikum auf den über 100 Instrumenten spielen zu lassen. Die rund 30 abgesagten Führungen liessen die Besucherzahlen schrumpfen.

Stattdessen digitalisierten die Verantwortlichen das Inventar der circa 800 Musikinstrumente und ergänzten die Sammlung mit Neuzugängen: Der Giraffenflügel kehrte spielbar und wundervoll klingend aus Salzburg zurück, die restaurierte Toggenburger Hausorgel feierte die Intonation und die Schweizer Klaviere werden nun instand gesetzt.

[musikinstrumentensammlung.ch](http://musikinstrumentensammlung.ch)



MUSIKINSTRUMENTEN-  
SAMMLUNG  
WILLISAU

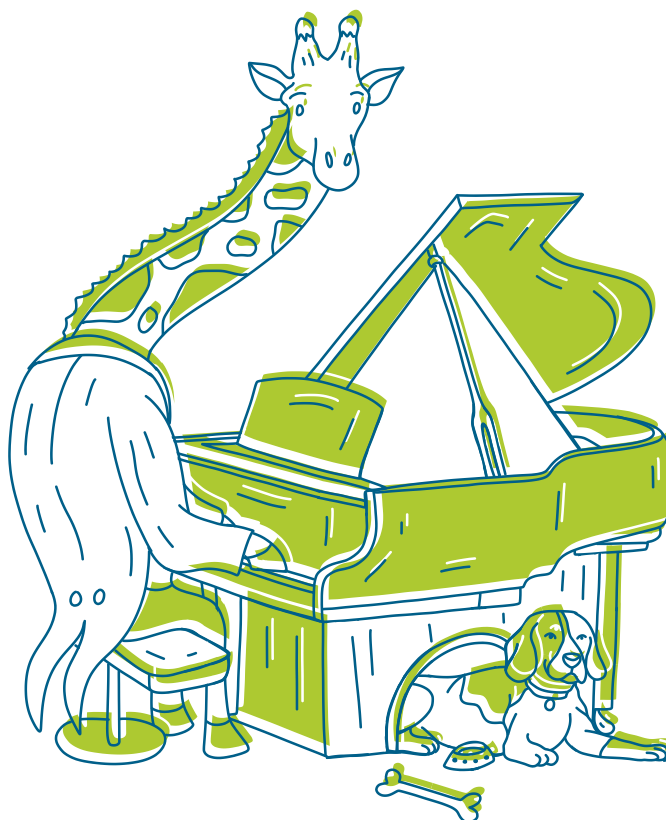
1

## HUNDEHÜTTEN- KLAVIER

GESELLTE SICH

2020

ZUM GIRAFFENFLÜGEL



# WIRTSCHAFT

Von der Businessidee bis zur laufenden Geschäftstätigkeit. Wertvolle Start-hilfe für KMU und Jungunternehmen. Wir wollen Arbeitsplätze in der Innerschweiz schaffen.





---

# WIRTSCHAFT



COVID-19 | WIRTSCHAFT

600'000  
**FRANKEN**

KREDITSICHERUNGSGARANTIE  
WURDEN ZUR VERFÜGUNG  
GESTELLT



## AKS-EIGENPROJEKT

### WIRTSCHAFTLICHER AUFBAU

---

#### SICHERUNG UND SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN

Die Albert Koechlin Stiftung fördert im Sinne ihres Stiftungszwecks auch Jungunternehmen, Klein- und Mittelbetriebe zur Sicherung und Schaffung zukunftssträchtiger Arbeitsplätze in der Innerschweiz.

#### AUFBAU VON JUNGUNTERNEHMEN

Besonders am Herzen liegt der Stiftung dabei die Unterstützung von innovativen Start-ups. Oft setzen sich die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer (zu) ehrgeizige Zeitpläne und unterschätzen den Bedarf an finanziellen Mitteln für die Wachstumsphase. Entsprechende Unterstützungsgesuche gelangen entweder über kantonale Wirtschaftsförderstellen, den Verein genisuisse, den Technopark Luzern oder direkt an die Stiftung. Voraussetzungen sind unter anderem, dass es sich beim Start-up-Unternehmen um eine Aktiengesellschaft handelt und sich sowohl der Firmensitz wie auch die Arbeitsplätze in der Innerschweiz befinden. Ein Ausschuss des Stiftungsrates prüft die Geschäftsidee, die Eigenleistung und den Businessplan im Detail.

Beurteilt die Stiftung ein Vorhaben als förderungswürdig, bietet sie Hand mit einem Darlehen für die Gründung und den Aufbau der Geschäftstätigkeit. Auch hilft sie den Jungunternehmen dabei, wertvolle Kontakte

herzustellen. Je nach Situation stehen ihnen erfahrene Coaches zur Seite. Die praxisorientierten Sparringpartner unterstützen sie bei konkreten Fragestellungen zur Weiterentwicklung ihrer Firma.

#### BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN

Im Berichtsjahr waren einige der geförderten Jungunternehmen mit erschwerenden Situationen konfrontiert. Betriebe mussten aufgrund der behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zeitweise eingestellt werden, wichtige Vermarktungs- und Absatzkanäle wie Fachmessen konnten nicht oder nur eingeschränkt stattfinden und die Mittelbeschaffung für Wachstumsfinanzierungen war beeinträchtigt. Die Albert Koechlin Stiftung hat die noch jungen Unternehmen je nach Bedarf individuell mit der Erstreckung von Amortisationszahlungen, Überbrückungskrediten oder mit der Verlängerung der Darlehenslaufzeit unterstützt. Ein Start-up-Unternehmen im Aufbau verfügt unter Umständen noch nicht über ausreichend eigene Reserven. Naturgemäss ist es deshalb schwierig, aus eigener Kraft eine solche aussergewöhnliche Situation zu bewältigen. Es war jedoch beeindruckend, wie viel Unternehmerteil, Flexibilität und Tatendrang die Jungunternehmen bewiesen. Sie stellten sich den Herausforderungen und fanden auch in der Krise kreative Wege.

[aks-stiftung.ch/projekte/wirtschaft/wirtschaftlicher-aufbau](https://aks-stiftung.ch/projekte/wirtschaft/wirtschaftlicher-aufbau)

---

## AKS-EIGENPROJEKT

### COVID-19 WIRTSCHAFT

---

#### UNTERSTÜTZUNG FÜR HÄRTEFÄLLE

Für besonders von der Covid-19-Pandemie betroffene Unternehmen hat die Albert Koechlin Stiftung gemeinsam mit dem Kanton Luzern eine Härtefallunterstützung ins Leben gerufen. Die verfügbaren Mittel von insgesamt 1,1 Millionen Franken bestanden zu 45 % aus Ä-fonds-perdu-Beiträgen des Kantons und zu 55 % aus Kreditsicherungsgarantien der Albert Koechlin Stiftung. Eingabeberechtigt waren Unternehmen mit mindestens fünf Vollzeitstellen, die durch die Pandemie ausserordentlich hohe Umsatzverluste hinnehmen mussten. Bis Jahresende trafen 91 Gesuche vor allem aus den Bereichen Gastronomie, Tourismus, Events und Kommunikation ein. Die Gesuchsbeurteilung war anspruchsvoll, auch weil sich die Ausgangslage aufgrund von Anpassungen der behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie während der Eingabefrist mehrfach änderte. Insgesamt hat die AKS 600'000 Franken Kreditsicherungsgarantien gewährt.

Zusätzlich vergab die Albert Koechlin Stiftung insgesamt 270'000 Franken an die bestehenden Härtefallfonds der übrigen Innerschweizer Kantone.

---

---

# UMWELT





---

Damit in unserer Umwelt ein Stein auf dem anderen bleibt. Das Wohl von Menschen, Pflanzen und Tieren als Herzensangelegenheit. Wir schützen und erhalten Lebensräume und werten diese sinnvoll auf.

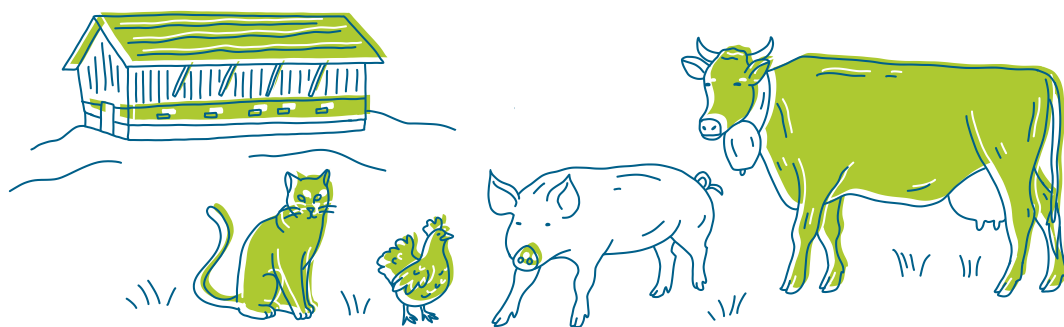
---

# 60

## PROJEKTE

WURDEN SEIT ENDE 2016  
UNTERSTÜTZT





## AKS-EIGENPROJEKT

# LANDWIRTSCHAFT MIT ZUKUNFT

## NEUAUSRICHTUNG DES BAUERNSTANDS

Die Ausrichtung der Agrarpolitik (AP22+), hängige Initiativen, Freihandel und Preiskampf setzen dem Bauernstand arg zu. In unsicheren Zeiten stellen Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen Investitionen zurück und stehen für strategische Neuausrichtungen vor grossen Herausforderungen. Die Landwirtschaft ist im Umbruch. Innovative Betriebe machen sich fit für die Zukunft. Die Albert Koechlin Stiftung fördert bäuerliche Familienbetriebe, nachhaltige und zielführende Entscheidungen zu treffen und die nötigen Investitionen zu tätigen. Seit Ende 2016 unterstützte die Stiftung insgesamt 60 zukunftsorientierte Projekte mit einem Gesamtbetrag von 1,9 Millionen Franken.

Das Engagement umfasst Beiträge an die Beratung zur strategischen Ausrichtung, zum Tierwohl und zu einer allfälligen Umstellung auf Bio-Produktion. Die Stiftung vergibt Ä-fonds-perdu-Beiträge an die Infrastruktur zur Förderung des Tierwohls und an den Aufbau von kurzen, regionalen Vermarktungs- und Verarbeitungsketten von Bio-Produkten. Ausserdem werden landwirtschaftliche Betriebe in einer finanziellen Notlage unterstützt.

## LEBENSRAUM FÜR MENSCHEN, PFLANZEN UND TIERE

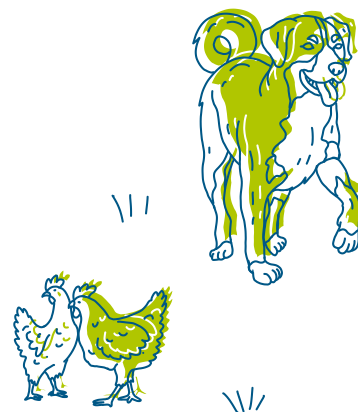
Im Bereich des Tierwohls hat sich die Albert Koechlin Stiftung unter anderem am Umbau des Schweinestalles von Urs Burri in Hofstatt (LU) beteiligt. Seit dem Umbau haben alle Schweine einen permanenten Zugang zur Weide. Die horntragenden Kühe der Familie Kälin in Gross (SZ) fühlen sich im neuen Laufstall wohl. Die Erhaltung der seltenen Rasse Nera Verzasca, der Laufstall für behornte Ziegen, die biologische Landwirtschaft und die dezentrale Besiedlung einer Randregion sind wertvolle Elemente auf dem Hof der Familie Zurfluh in Erstfeld (UR). Die gleichzeitige Umstellung auf Mutterkuhhaltung und Bio-Produktion sowie die Kompostliegehalle der Familie Hodel in Zell (LU) wurden ebenfalls unterstützt.

## DIE ZUKUNFT LIEGT IM BIO-ANBAU

Frisches, saisonales Bio-Gemüse vom Gmües Mattli ist im Hofladen oder per GmüesAbo erhältlich. Die Albert Koechlin Stiftung förderte den Bio-Hof beim Aufbau der Direktvermarktung. Ebenfalls hat sie sich bei der Lancierung der Bio-Maibeeren (HASKAP) der Familie Joss in Hellbühl (LU) beteiligt. Die solidarische Landwirtschaft wurde im Bereich der Nutztierhaltung auf dem Hof der Familie Koch in Root (LU) und im Bereich des Gemüseanbaus bei der Kooperation Randenbandi in Neuenkirch unterstützt.

Die geförderten Projekte weisen in eine andere, zukunftsorientierte Landwirtschaft. Eine Landwirtschaft, die ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen unter einen Hut bringt und sich an einer nachhaltigen Zukunft ausrichtet.

[aks-stiftung.ch/projekt/landwirtschaft](https://aks-stiftung.ch/projekt/landwirtschaft)



---

# UMWELT



REGIO CHALLENGE

# 25

**TEILNEHMENDE  
RESTAURANTS**

SERVIERTEN SCHWEIZWEIT

# 41

UNTERSCHIEDLICHE

**REGIO-CHALLENGE-  
GERICHTE**

## REGIO CHALLENGE 2020

---

### AKTIONSWOCHE FÜR NACHHALTIGE ERNÄHRUNG

Iss, was um die Ecke wächst! Die Idee der Regio Challenge ist einfach: Sieben Tage lang nur essen und trinken, was im Umkreis einer Velotour (ca. 30 km) produziert wurde. Dieses Konzept lancierte die Kleinbauern-Vereinigung mit finanzieller Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung im September 2020 zum zweiten Mal. Sie wollte damit schweizweit für einen nachhaltigen, regionalen und saisonalen Konsum sensibilisieren. Teilnehmende entdeckten Lebensmittel aus der nächsten Umgebung und vertieften die Nähe zwischen Konsumenten und Konsumentinnen und den Produzierenden.

Neben zahlreichen engagierten Privatpersonen stiess die Aktionswoche dieses Jahr besonders in der Gastronomie und in Food-Blogs auf grosse Resonanz. Auf den Social-Media-Kanälen erschienen mehrere hundert Beiträge mit dem Hashtag #regio-challenge2020. Auch in Luzern boten fünf Restaurants ihren Gästen ein Gericht oder Menü an, das mit Zutaten aus maximal 30 Kilometer Entfernung gekocht wurde.

[kleinbauern.ch/regiochallenge](https://kleinbauern.ch/regiochallenge)

---



## ALPENBOCK- KÄFER

### DER SCHÖNHEITSKÖNIG UNTER DEN KÄFERN

Der Alpenbockkäfer mit seiner charakteristischen Zeichnung und den ausserordentlich langen Fühlern ist einer der schönsten und grössten Käferarten der Schweiz. Er ist gefährdet und steht auf der Roten Liste.

Für die Fortpflanzung benötigt er von der Sonne aufgewärmtes Totholz. Früher fehlte dieses aufgrund der intensiven Nutzung, heute stehen die Buchenwälder oft zu dicht und es mangelt an Licht. So hat sich der Alpenbock in abgelegene, naturnahe Gebirgswälder zurückgezogen. Deshalb ist eine aktive Förderung seiner Lebensräume notwendig.

Im Isenthal (UR) lebt noch eine kleine Population des Alpenbockkäfers. Die Albert Koechlin Stiftung leistet Hilfe mit Fördermassnahmen und unterstützt die Wirkungskontrolle des Projekts finanziell. In der Projektphase 2020 bis 2024 werden auf rund fünf Hektaren 175 hohe Stöcke geschaffen, 320 m<sup>3</sup> Holz liegen gelassen und 15 Bäume gerin- gelt – zum Erhalt des Schönheits- königs unter den Käfern.



### AKS-EIGENPROJEKT

## UMWELTPREISE 2020

### HOCHGENUSS UND PERMAKULTUR

Bereits zum 15. Mal hat die Albert Koechlin Stiftung 2020 ihre Umwelt- preise vergeben. Herausragende Engagements im Dienst von Natur, Umwelt und Lebensraum verdienen Anerkennung. Deshalb erhielten die beiden Unternehmen Hochgenuss und Permakultur-Beratung die mit je 40'000 Franken dotierten Umwelt- preise.

Hochstammbäume spielen für die Biodiversität im Kulturland eine wichtige Rolle. Weit über blossе Landschafts- und Direktzahlungs- objekte hinaus bieten sie ein unüber- schaubares Spektrum an Genuss. Hochgenuss fördert den Bestand von Hochstammbäumen und verarbeitet Hochbaumobst zu qualitativ hoch- wertigen Produkten.

Die Anbaumethode Permakultur will ein Ökosystem schaffen, das sich selbst erhalten kann. Die Perma- kultur-Beratung vermittelt ihr Wissen in ihrem Kursangebot. Sie gibt den Teilnehmenden das nötige Rüstzeug, Lebensräume im Garten und in der Landwirtschaft in Paradiese zu ver- wandeln.

hochgenuss-natur.ch  
permakultur-beratung.ch



### AKS-EIGENPROJEKT

## CLEVER UNTERWEGS

### NEUE MOBILITÄTSKULTUR INNERSCHWEIZ

Die Albert Koechlin Stiftung enga- giert sich für den Klimaschutz und für eine nachhaltige Mobilität. Dazu startet sie ein namhaft dotiertes, langfristiges Umweltprojekt: «Clever unterwegs – Neue Mobilitätskultur Innerschweiz» will Impulse geben und einen wirksamen Anstoss zur Mobili- tätswende und zur angestrebten CO<sub>2</sub>-Reduktion leisten. Gezielte Massnahmen schaffen Anreize, neue Mobilitätslösungen zu erproben und dauerhaft einzuführen. Das Projekt wendet sich an Unternehmen, Areale/ Quartiere sowie an den Velo- und Fussverkehr.

Mittels Ausschreibung werden zudem konkrete neue Ideen in der Praxis getestet. Das Umweltprojekt dauert voraussichtlich bis Ende 2027. Die finanzielle Unterstützung der Projekte dauert jeweils drei Jahre und schliesst die verbindliche Verpflichtung zur Weiterführung mit ein. Im Jahr 2021 werden die konkreten Bedingungen der Zusammenarbeit ausgearbeitet und kommuniziert.

[aks-stiftung.ch/projekt/mobilitaet](https://aks-stiftung.ch/projekt/mobilitaet)



---

# SONDERPROJEKTE

---

Unser Einsatz für herausragendes Engagement von anderen. Damit überzeugendes Wirken für die Gesellschaft auch weitergeführt werden kann. Wir würdigen ausserordentliche Menschen, Organisationen, Institutionen und ihre Projekte.

---





---

# SONDERPROJEKTE

ANERKENNUNGSPREISE 2020



Die Albert Koechlin Stiftung würdigte bereits zum 22. Mal Engagements zugunsten der Gesellschaft. Die Übergabe der AKS-Anerkennungspreise mit einer Gesamtpreissumme von 170'000 Franken hätte Anfang Januar 2021 im Rahmen eines feierlichen Anlasses stattgefunden. Aufgrund der speziellen Umstände wurden die Anerkennungspreise stattdessen zwischen Oktober und Dezember anlässlich mehrerer Veranstaltungen im kleinen Kreis übergeben.

Viele weitsichtige Menschen und Organisationen setzen sich in den unterschiedlichsten Bereichen auf beispielhafte Weise ein: von ehrenamtlichen sozialen Tätigkeiten über den Einsatz für junge Menschen in besonderen Lebenslagen bis hin zum Engagement für eine nachhaltige Freizeitaktivität. Solch herausragende Leistungen fördert und honoriert die Albert Koechlin Stiftung jährlich. Die Anerkennungspreise sollen ein substanzieller Beitrag an die Fortführung der Projekte sein.

---

## KANTONALE SAMARITER-VERBÄNDE DER INNERSCHWEIZ

**RETTEN, HELFEN,  
LEHREN, BETREUEN**

Je einen Anerkennungspreis von 15'000 Franken erhielten die vier kantonalen Samariterverbände von Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern. Zusammen mit den lokalen Samaritern und den Samariter-Jugendgruppen leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Mit ihrem Sanitätsdienst sorgen sie dafür, dass Verunfallte und Erkrankte bei gesellschaftlichen, sportlichen und kommerziellen Anlässen rasch Erste Hilfe und fachkundige Unterstützung erhalten. Sie organisieren lokale Blutspendeaktionen. Die Aktivmitglieder erfüllen mit Zivilcourage und Verantwortungsbewusstsein humanitäre Aufgaben im Sinne des Rotkreuzgedankens. Auch während der Covid-19-Pandemie ist auf die Samariterinnen und Samariter Verlass: So unterstützen sie Menschen, die zur Risikogruppe gehören oder unter Quarantäne das Haus nicht verlassen dürfen. Auch Gesundheitseinrichtungen können auf die Unterstützung durch sie zählen.

samariter-uri.ch  
samariter-schwyz.ch  
samariter-unterwalden.ch  
samariter-luzern.ch



## VEREIN FÜR BEGLEITETES WOHNEN FÜR JUGENDLICHE IN URI

### CLUBHÜÜS ERSTFELD

Ein mit 30'000 Franken dotierter Anerkennungspreis ging an den Verein für begleitetes Wohnen für Jugendliche in Uri für das Clubhüüs in Erstfeld. Das Clubhüüs steht jungen Menschen offen, die in einer schwierigen Lebenslage Halt in einer Wohngemeinschaft finden. Martin Kopp und sein Team begleiten junge Menschen, die eine Lehrstelle suchen, vor schwierigen Entscheidungen stehen, in der Schule Unterstützung brauchen oder in Lebensfragen weiterkommen wollen. Die Jugendlichen erhalten hier Zuflucht und einen Ort, an dem sie wohnen, Rat holen und Teil einer Gemeinschaft sein dürfen. Mit viel Menschlichkeit und Vertrauen finden sie so Halt, Kraft und Unterstützung für ihren weiteren Weg.

[clubhuus.ch](http://clubhuus.ch)



## BABEL STRINGS LUZERN

### DIE KRAFT DER MUSIK

Ein Anerkennungspreis von 30'000 Franken würdigte das Engagement von BaBeL Strings aus Luzern. Das interkulturelle Streichorchester führt Kinder und Jugendliche aus dem multikulturellen Quartier Basel-/Bernstrasse in die Welt der klassischen Musik ein und musiziert zweimal wöchentlich mit ihnen. Die zur Verfügung gestellten Instrumente und der unentgeltliche Gruppenunterricht ermöglichen den Kindern und Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zur musikalischen Bildung. So erleben sie die Emotion und Kraft der Musik und des Musizierens. Das Kinder- und Jugendorchester bietet Raum für sinnvolle Freizeitgestaltung und stärkt die Teilnehmenden in ihrem Selbstvertrauen. Seit zehn Jahren leistet BaBeL Strings einen aktiven Beitrag zur Integration und zur Verständigung zwischen den Kulturen.

[babelstrings.ch](http://babelstrings.ch)



## INNERSCHWEIZER WANDERWEG- VEREINE

### SICHERE FUSS- UND WANDERWEGE

Einen Anerkennungspreis von je 10'000 Franken erhielten die fünf Wanderweg-Vereine Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Uri. Die Vereine fördern ein flächendeckendes, attraktives, naturbelassenes und sicheres Wanderweg-Netz. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden des jeweiligen Kantons sorgen sie für den Unterhalt der Wanderwege. Über 5'900 Aktivmitglieder setzen sich in den kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen für attraktive Wanderwege ein, kontrollieren jede Wanderoute regelmässig und halten die Signalisation in Schwung. Diese umfangreichen Arbeiten führen freiwillig arbeitende Bezirksleitungen aus. Dank ihrem Einsatz geniesst die Bevölkerung jederzeit ein bestes ausgebautes und sicheres Wanderweg-Netz und kann Kraft in der Natur tanken. Die Vereine organisieren ganzjährig kostenlose, geführte Wanderungen und bilden Wanderleiter und Wanderleiterinnen aus.

[luzerner-wanderwege.ch](http://luzerner-wanderwege.ch)  
[ow-wanderwege.ch](http://ow-wanderwege.ch)  
[nw-wanderwege.ch](http://nw-wanderwege.ch)  
[schwyzer-wanderwege.ch](http://schwyzer-wanderwege.ch)  
[urnerwanderwege.ch](http://urnerwanderwege.ch)





## **IMPRESSUM**

**Herausgeberin** Albert Koechlin Stiftung, Luzern

**Konzept und Gestaltung** Planet GmbH, Luzern

**Text** Albert Koechlin Stiftung, Luzern, und Storytailor, Luzern

**Fotografie** Projektträger, Heinz Dahinden, Luzern, und Monique Wittwer, Luzern

**Druck** Abächerli Media AG, Sarnen

**Papier** Nautilus Offset, FSC, Recycling aus 100 % entfärbtem Altpapier

Dieser Jahresbericht gilt als Lagebericht gemäss Art. 961c OR.





---

**ALBERT  
KOECHLIN  
STIFTUNG**

---

Albert Koechlin Stiftung

---

Reusssteg 3  
6003 Luzern  
Tel. 041 226 41 20

---

[mail@aks-stiftung.ch](mailto:mail@aks-stiftung.ch)  
[www.aks-stiftung.ch](http://www.aks-stiftung.ch)